

## Konzept zu digitalen Medien der Freien Waldorfschule Berlin Mitte

Erstellt vom LehrerInnendelegat Medien und der Medien-AG der Eltern, 05.2020

*„Medienkompetenz erlangt  
man nicht durch Mediennutzung.“  
(M. Geist, 2017)*

### Einleitung

Die Zeiten, in denen man einen Rechner oder Fotoapparat aufschrauben konnte, um zu verstehen, wie sie funktionieren sind vorbei. Längst gibt es kaum noch die Möglichkeit, haptisch in Erfahrung zu bringen, wie digitale Maschinen arbeiten und welche Funktionen sie übernehmen. Vielmehr ist abstraktes Wissen nötig. Diese Entwicklung schreitet voran, die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz wachsen exponentiell. Es kann uns daher nicht nur um die Mediennutzung gehen, sondern um gesellschaftliche, soziale und philosophische Fragen, wie die nach Mensch und Maschine, nach der kontrollierenden Medien-Macht im Staat oder dem Einfluss der Medien auf unsere Kommunikation und auf unser Konsum- und Sozialverhalten. Was ist gefragt, um nicht zum Maschinebediener der Postmoderne zu werden? Wie können wir weiterhin in den Zeiten von „Filterblasen“, Tracking und Suchmaschinenoptimierung mit dem „Mut zur Vermutung“ auf Dinge jenseits der Algorithmen stoßen?

*„Wenn die nächste Ablenkung immer  
nur einen Klick entfernt ist,  
schwindet die Geduld für das Anstrengende.“*

*(R. Simanowski: Abfall. Das alternative ABC der neuen Medien,  
Berlin: Matthes & Seitz 2017, S. 107)*

### Die Unterstufe

Für die souveräne Nutzung digitaler Medien braucht es Fähigkeiten, die sich nur in der realen Welt von Mensch zu Mensch erlernen lassen. Es gilt das eigene Handeln zu bestimmen und zu reflektieren, sich in Tätigkeiten zu vertiefen und genauso wieder herauslösen zu können. Es braucht Selbstbewusstsein, die Fähigkeit sich abzugrenzen und Respekt gegenüber den Mitmenschen, sowie die Freude und Zufriedenheit, die sich einstellt, wenn selbstbestimmtes Tun seine Wirkung entfaltet.

Für die **Unterstufe (1.-4.Klasse)** heißt das, eine reale und nicht virtuelle Umgebung zu erleben, um sich auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene voll entfalten zu können. Im Sinne einer indirekten Medienpädagogik werden Willensstärke, motorische Fähigkeiten, Sozialkompetenz und Lust auf Realität gefördert und gefordert.

Auch zu Hause sollte die Unterstufenzeit möglichst medienfrei verlaufen. Je Klasse können die Eltern eine Vereinbarung zum Umgang ihrer Kinder mit Medien treffen, in der eine zurückhaltende Medienausstattung und -nutzung bis zur achten Klasse verbindlich ausgemacht wird. Die getroffene Vereinbarung wird regelmäßig im Rahmen eines Elternabends auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.

*„Rezeptionsfähigkeit (ist) die Fähigkeit,  
genau hinzusehen und zuzuhören und das Wahrgenommene zu verstehen,  
zu verarbeiten und weiterzudenken.“*

*(P. Bleckmann, Erziehungskunst, Medienmündig statt Mediensüchtig, April 2017 )*

## Die Mittelstufe

In einem weiteren Schritt ist Wissen und Urteilsvermögen nötig, um Informationen einschätzen zu können. Aber was lässt uns eigentlich urteilsfähig werden? Und wie gelingt der Erwerb eigener Rezeptionsfähigkeit? Wissenserwerb erschließt sich uns nicht nur aus der Kulmination von Wissensinhalten, sondern vielmehr aus deren Einordnung in bekannte und unbekannte Zusammenhänge.

Ab der **Mittelstufe (6.-8. Klasse)** wird im Rahmen direkter Medienpädagogik das Thema Internet behandelt. Die SchülerInnen werden von ihren LehrerInnen, der/dem Medienbeauftragten oder einer externen Spezialistin über die Risiken des Medienkonsums (Manipulation, Datenmissbrauch, Cybermobbing etc.) aufgeklärt. Hier ist der zuvor erfahrene reale eigene Erfahrungs- und Erlebensraum entscheidend. Aus dem heraus können Assoziationen entwickelt werden, altes und neues Wissen wird eingeordnet und eine eigene Urteilsfähigkeit kann entstehen.

*Denn primäres Ziel ist nicht, mit den SchülerInnen die Sicherheitseinstellungen bei Facebook zu analysieren, sondern die kulturelle und soziale Bedeutung der Privatsphäre zu thematisieren.“*

*(Dichtung Digital  
Journal für Kunst und Kultur digitaler Medien,  
Einleitung: Medienbildung im 21. Jahrhundert  
Von Petra Missomelius und Roberto Simanowski  
Nr. 43 – 07.04.2014, [www.simanowski.info](http://www.simanowski.info))*

## Die Oberstufe

Im dritten Lebensjahrsiebt findet der Prozess zur Entwicklung der individuellen Person statt. Im Vordergrund steht die Persönlichkeitsbildung. Das sich herausbildende Ich eignet sich Wissen an und damit einher geht die Selbstreflexion. Das eigene Handeln wird in der Reflexion durchdrungen und die Jugendlichen übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Allerdings steht diese Zeit unter dem Erleben einer tiefen Verunsicherung, da die Identitätssuche im Vordergrund steht. Es stellt sich die dringende Frage nach dem: Wer bin ich? Wohin orientiere ich mich? Wie setze ich meine eigenen Prioritäten? Alles unter dem Zeichen der Neuorientierung. Diese Zeit benötigt daher eine einfühlsame, unterstützende, großzügige Begleitung, die Räume zeigt, öffnet und zur Verfügung stellt.

In der **Oberstufe (9.-13. Klasse)** ist es bedeutend zu sehen, dass ein In-Fragestellen des Gesehenen und Gehörten ein anderes, ein erweitertes Verständnis verlangt. Gesellschaften können als Systeme angesehen werden, in denen Medien verschiedene Funktionen und Bedeutungen einnehmen. Mit derlei Sichtweise kann Gesehenes und Gehörtes überprüft werden, es können Diskussionen angeregt oder sogar eigene Denksysteme in Frage gestellt werden. Kritische Reflexionsfähigkeit und Argumentationsfähigkeit wird so gefördert.

Der eigene Umgang mit Medien wird in übergeordnete Zusammenhänge und damit auch in eine nötige Distanz gebracht.

Darüber hinaus möchten wir den künstlerischen und experimentellen Umgang mit den Technologien fördern, die die SchülerInnen sich zu eigen gemacht haben

#

*„Nicht auf das Was kommt es in diesem Falle an,  
das Was kommt sicher; auf das Wie kommt es an,  
wie man die Dinge in Angriff nimmt.  
Denn das Was liegt einfach im Sinne der Erdenentwicklung.  
Die Zusammenschmiedung des Menschenwesens  
mit dem maschinellen Wesen, das wird  
für den Rest der Erdenentwicklung ein großes,  
bedeutsames Problem sein.“*

(Rudolf Steiner in „Der elektronische Doppelgänger  
und die Entwicklung der Computertechnik“.  
Eine Zusammenfassung von Vorträgen  
gehalten im November 1917. Herausgegeben und kommentiert  
von Andreas Neider. Sinzheim 2012, S.68f.)

## **Ausblick**

Wir möchten die Menschen zum Thema Medien an unserer Schule mitnehmen und erreichen. Wir wollen überzeugen, diskutieren und uns gemeinsam weiterbilden und -entwickeln. Wir wollen Mut machen, selbstbestimmte Haltungen zur Mediennutzung zu entwickeln und gemeinsam kritisch zu reflektieren, wie wir diese Haltungen innerhalb und außerhalb unserer Schule mit Leben füllen. Dazu wollen wir Anregungen geben und Impulse setzen. Wir wollen daher Medienvereinbarungen und ein Medienkonzept mit einer zurückhaltenden Handhabung von Medien in den Unter- und Mittelstufen sowie eine selbstbewusste und -reflektierte Nutzung ab der Mittel- und Oberstufe erreichen. Wir schaffen eine Basis für eine individuelle Verständigung, die (hinsichtlich Internet, Spielen, sozialen Netzwerken etc.) auf Elternabenden offen diskutiert werden sollte. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder in diesem Sinne zu einer produktiv-kritischen Haltung gegenüber Medien und damit zu einer Medienmündigkeit erzogen werden. Dazu bedarf es konkreter Unterrichtsbezüge.

## **Literatur**

- Prof. Dr. Paula Bleckmann, Ingo Leipner: „Heute mal Bildschirmfrei“. Knauer Verlag München 2018.
- Roberto Simanowski: „Abfall ABC ". Matthes & Seitz Berlin 2017.
- R. Simanowski: Facebook-Gesellschaft, Berlin: Matthes & Seitz 2016
- E. Hübner: Medien und Pädagogik: Gesichtspunkte zum Verständnis der Medien Verlag: Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart, 2015
- Michel Serres: Erfindet euch neu! - Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation, edition suhrkamp
- Struwelpeter 2.1 Medieninformationsbroschüre herausgegeben vom Bund der freien Waldorfschulen, Medienpädagogik an Waldorfschulen, Currirulum des Bundes der freien Waldorfschulen
- [https://www.waldorfschule.de/fileadmin/bilder/Allgemeines/BdFW\\_Medienpaed\\_an\\_WS.pdf](https://www.waldorfschule.de/fileadmin/bilder/Allgemeines/BdFW_Medienpaed_an_WS.pdf)